

Katholische Pfarrei Hannberg

Pfarrkirche Geburt Mariens



Filialkirche St. Michael



Damit ihr Hoffnung habt.



2. Ökumenischer Kirchentag

München 12.-16. Mai 2010



**Wir sind auch
dabei!**

Nr. 57

März

2010

15. Jahrgang

Liebe Gemeinde,
ein Bild vom ruhig daliegenden Starnberger See. Über das Wasser gehen im Vordergrund eine Frau und ein Mann. Die Überschrift: „Damit ihr Hoffnung habt. 2. Ökumenischer Kirchentag“. Als dieses Bild entstanden ist, ahnten die Veranstalter noch nichts von den Wogen und Wellen, welche die Kirche in Deutschland in diesen Tagen erschüttern. Sie ahnten nichts davon, dass ein schreckliches Kapitel der jüngern Geschichte unserer Kirche eher das Bild von einem Sturm nahe legt.

Vielleicht ist es aber auch etwas hochmütig, zu meinen, man könnte selbstbewusst über das Wasser gehen – auch wenn es nur bildlich zu verstehen ist. Es kann auch naiv sein, zu denken, dass für die Kirche und die Christen die See, auf der sie fahren, so ruhig daliegt. Die entsprechende Stelle im Evangelium weiß davon, dass selbst Petrus Angst bekam, als er sich des heftigen Sturm gewahr wurde. Er schrie zu Jesus: „Herr, rette mich!“ – Für ihn war klar, als er aus dem Boot stieg, dass er auf Jesus zugeht und dass all seine Kraft von ihm kommt.

Auf dem Bild scheint es eher ein selbstbewusster, lockerer Spaziergang zu sein. Welche Hybris dies ist, und wie dies gegenwärtiger Kirchenerfahrung in unserer Gesellschaft widerspricht, zeigt der Aufmarsch der Medien in diesen Tagen gegen die Kirche als Institution. Bei der Verwerflichkeit der Missbrauchstaten, die in diesen Wochen aufkommen, gilt es klar und auch demütig Stellung zu beziehen: Es ist schlimmes menschliches Fehlverhalten geschehen, dem nach den Vorgaben unseres Rechts nachgegangen werden muss. Und wir müssen alles uns Mögliche tun, um Solches zu vermeiden. Dennoch gilt es Acht zu geben, dass nicht eine Institution, eben die Kirche, weil sie als solche greifbar ist, für das Phänomen des Missbrauchs allein einstehen muss. Es ist ein gesamtgesellschaftliches Phänomen, das auch in vielen anderen Bereichen vorhanden ist: Sportvereinen, Familien, Internaten. Bloß kann in diesen Fällen, die zahlenmäßig weit über den „innerkirchlichen“ liegen, keine umfassende Institution herangezogen werden; es bleiben viele, viele Einzelfälle, die von den Medien so nicht greifbar sind.

All dies kann nicht entschuldigen, wo Menschen Unrecht und Leid zugefügt wurde. Doch gilt es auch in solchen Zeiten des Sturm und der Unruhe nicht aus dem Blick zu verlieren, was durch Kirche und durch die Menschen, die in unseren Gemeinden wirken, alles Gutes geschieht. Dass es gerade heute wichtiger ist denn je, diese Kirche mitzugestalten, zeigt die Wertschätzung der kirchlichen Gremien, d.h. vor Ort unserer Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungen. Sie sind Träger unserer Gemeinden und Sprachrohr der „Basis“.

Eine große Plattform des christlichen Lebens in unserem Land ist der Ökumenische Kirchentag. Auch wir werden einen Tag als Pfarrei teilnehmen. Seien Sie dabei, um so Kirche in ihrer positiven Kraft zu erfahren! Nutzen Sie auch die Angebote unserer Pfarrei und die gemeinsame Feier der Gottesdienste in den Kar- und Ostertagen, um den Blick auf Jesus zu richten, und auch in einer Zeit des Sturms sich zu vergewissern, wir sind auf ihn hin und mit seiner Botschaft unterwegs.

Ihr Pfarrer

Lars Rebhan

Kirchliche Nachrichten



Schickert Alexander, *NI*
Petsch Gideon, *NI*
Bayer Leon, *Hbg*

Dittrich Fiona, *Um*



Geier Heinrich, *Ha 84*
Geier Maria, *Ha 82*
Beyerlein Franz, *Gsb 74*

Körner Walburga, *NI 87*
Kreuzinger Magdalena, *He 70*
Jung Katharina, *Ha 69*
Roppelt Aloysius, *Gsb 84*

Meine Bibelstelle (Röm 8,18)

Die Hoffnung auf die Erlösung der Welt:

Ich bin überzeugt, dass die Leiden der gegenwärtigen Zeit nichts bedeuten im Vergleich zu der Herrlichkeit, die an uns offenbar werden soll.

Margarete Wanjelic

Das Jahr des Priesters 2009/2010

Das Priesterjahr wird weltweit in der katholischen Kirche begangen. Es wurde am 19.6.2009 eröffnet und endet 1 Jahr später mit einem Weltpriestertreffen in Rom. Es steht unter dem Leitwort „Treue in Christus, Treue des Priesters“. Es soll dazu dienen, „die Bedeutung der Rolle und der Sendung des Priesters in der Kirche und in der heutigen Gesellschaft besser wahrnehmbar zu machen. (Papst Benedikt XVI.) Das Priesterjahr soll auch zum Anlass dazu genommen werden, sich darauf zu konzentrieren, was die zentralen Charakteristika des Priesteramtes sind. Ist er vorrangig Gemeindemanager oder geht es vor allem darum, mit seinem ganzen Leben für die Nachfolge Jesu einzutreten?

Auf jeden Fall ist es wichtig, unsere Priester bei ihren vielfältigen Aufgaben im Gebet zu begleiten. Dazu ist die gesamte Pfarrgemeinde eingeladen.

Carola Schneider

Termine:

- | | |
|-----------|---|
| 16.4.2010 | Gebetsnacht um geistliche Berufe 19:00 - 24:00
Anbetungsstunden und Abschlussmesse |
| 26.6.2010 | Priesterweihe im Bamberger Dom |
| 2.7.2010 | PWB Nachtwallfahrt Hirschaid - Hannberg |
| 11.7.2010 | Heinrichsfest unter dem Motto: „Dienste in der Kirche“
im Festgottesdienst predigt
Nuntius Jean - Claude Périsset |

BITTAGE VOR CHRISTI HIMMELFAHRT

Aus Flurprozessionen, die dem Segen für die neue Ernte dienen sollen, leiten sich die drei Bitttage vor „Christi Himmelfahrt“ her, die oft ohne Prozession als Bittgottesdienste in den Kirchen erhalten geblieben sind.

„CHRISTI HIMMELFAHRT“ – 40 Tage nach Ostern, 9 Tage vor Pfingsten

Christi Himmelfahrt wird 40 Tage nach Ostern gefeiert, weil die Apostelgeschichte berichtet: „Ihnen hat er nach seinem Leiden durch viele Beweise gezeigt, dass er lebt; vierzig Tage hindurch ist er ihnen erschienen und hat vom Reich Gottes gesprochen“ (Kap. 1,3). Die Zahl 40 galt als heilig. Himmelfahrt heißt, dass Jesus den Jüngern nicht mehr begegnet, weil er zu Gott, seinem Vater zurückgekehrt und zum Herrscher und endgültigen Richter der Welt eingesetzt ist. Wie Lukas kennt auch das Matthäusevangelium einen Abschluss der Begegnungen Jesus mit den Jüngern (28,16-20).

Jesus begegnet den Jüngern auf einem Berg in Galiläa. Die Begegnung und damit auch das Matthäusevangelium schließen mit dem Missionsauftrag: „Darum geht zu allen Völkern, und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss:

„Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“

Am Himmelfahrtstag wurde früher die Osterkerze nach dem Evangelium ausgelöscht. In manchen Kirchen wurde eine Christusfigur nach oben gezogen.

Vatertag

Dass sich nach der Einführung des Muttertages 1908 ein Vatertag entwickelte, erklärt noch nicht, warum dieser an Christi Himmelfahrt gefeiert wird.

In der Bibel wird berichtet, dass die Jünger zum Ölberg hinausgegangen waren, um sich von Jesus zu verabschieden, der durch eine Wolke ihren Blicken entzogen wurde.

Dieser Männerausflug wird am Himmelfahrtstag fortgeführt.

Carmen M a h r

Erstkommunion 2010

Biermann Bastian, He

Biermann Claudia, He

Biermann Fabian, He

Bock Christina, Nl

Büttner Marie, He

Christ David, Ha

Grau Heiko, Hbg

Haagen Florian, Kl

Jantos Felix, Um

Marxer Ronja, He

Nagel Laura, Nl

Nagel Marius, Ha

Nagel Maximilian, Um

Ort Niklas, He

Ort Patrick, Kl

Schickert Stefanie, Nl

Schmitz Jan, Kl

Schüßler Julia, Mm

Süß Leon, He

Beer Yasmina, Gsb

Chaveriat Gabriel, Gsb

Dingfelder Ramona, Gsb

Fuchs Chantal, Gsb

Mirschberger Oliver, Gsb

Mirschberger Samira, Gsb

Müller Martin, Gsb

Rack Marie-Viktoria, Gsb

Schirmel Lisa, Gsb

Schirmel Sarah, Gsb

Schmitt Johanna, Gsb

Schwarz Nikolas, Gsb

Steiner Tim, Gsb

Geburt Mariens

Hannberg

25. April 2010



St. Michael

Großenseebach

2. Mai 2010

Sachausschuss Ökumene

Weltgebetstag:

Am 05. März 2010 trafen sich ökumenisch Interessierte zum Weltgebetstag der in diesem Jahr von Frauen aus Kamerun vorbereitet wurde in St. Michael in Großenseebach.

Den Gottesdienst haben Frauen aus der evang.-luth.



Kirchengemeinde Kairlindach und der kath. Pfarrei Hannberg gestaltet. Der Abend war gut besucht und zum anschließenden gemütlichen Beisammensein reichte der Platz fast nicht aus.

Wir bedanken uns bei allen für den tollen Spendenbetrag von € 380,00.



Damit ihr Hoffnung habt.
2. Ökumenischer Kirchentag
München 12.–16. Mai 2010

Ökumenischer Kirchentag in München:

Am Samstag, den **15. Mai 2010**, bietet der Sachausschuss Ökumene der Pfarrei Hannberg gemeinsam mit der evang. Kirchengemeinde Kairlindach eine Fahrt zum Ökumenischen Kirchentag in München an. Wir fahren mit dem Bus um 6:00 Uhr von Hannberg ab. Für die Rückfahrt am Abend ist die Uhrzeit noch offen.

Die voraussichtlichen Kosten der Fahrt (Bus, Tageskarte/-mappe) betragen ca. € 46,00.

Anmeldung, damit wir planen können, ab sofort bis 20. April 2010 übers Pfarrbüro Tel: 8155 oder bei Roswitha Wintrich Tel.: 8966.

Ökumenisches – Fest:

Am Sonntag, den **20. Juni 2010**, findet in Großenseebach auf der Wiese zwischen der kath. Kirche St. Michael und dem evang. Gemeindehaus ein ökumenischer Gottesdienst mit anschließendem gemeinsamen Fest, unter anderem einer Kirchenführung in St. Michael, statt.

Roswitha Wintrich

Sachausschuss Mission-Entwicklung-Frieden

Im Sommer, vom 6. bis 17. Juli, wird eine Gruppe von elf Mitgliedern unserer Pfarrei, darunter, zu unserer Freude, auch Pfarrer Rebhan, nach Uganda fliegen. Wir werden in den zehn Tagen ein interessantes Programm haben und sicher mit vielen Eindrücken zurückkehren.



Wir freuen uns, unsere Freunde in Uganda zu sehen, wie z. B. Father Peter, der ja schon ein paarmal in Hannberg war. Auch ein Gespräch mit Bischof Kaggwa, der auch schon hier bei uns war, und dem Generalvikar der Diözese Masaka steht auf dem Programm. Dann werden wir natürlich die Pfarreien Mbirizi und Busagula besuchen und dort die Projekte besichtigen, die von unserer Pfarrei und der Pfarrei Adelsdorf unterstützt wurden.

Aber auch Touristisches ist geplant, so ein Besuch im Queen Elizabeth National Park.

Die Menschen in Masaka, Mbirizi und Busagula freuen sich schon auf unseren Besuch. Dadurch wird sich sicher unsere Partnerschaft noch mehr vertiefen. Denn Briefe schreiben und Email - Kontakt ist schön, aber menschliche Begegnung ist um ein Vielfaches schöner.

Ulrike Makumbundu

Sachausschuss Ehe und Familie

Es gibt zwei neue Angebote in unserer Pfarrei, die jeweils einen ganz bestimmten Abschnitt in unserem Leben betreffen.



TAUFTAFEL

Alle Neugetauften dürfen sich mit Bild, Namen und Taufdatum in einer eigens dafür in der Pfarrkirche Hannberg angebrachten Tauf tafel der Pfarrei vorstellen. Dort finden sich dann alle Täuflinge eines Jahres wieder und die ganze Pfarrfamilie kann sich mitfreuen und dieses besondere Ereignis würdigen.

TOTENBUCH

Am Ende unseres Lebens hier auf der Erde steht der Tod. Ein solches Ereignis ist immer schmerzhaft und die Angehörigen brauchen in diesen Zeiten Trost und Halt.

In der Pfarrkirche Hannberg und in der Filialkirche Großenseebach gibt es jeweils ein Totenbuch, in dem die Angehörigen ihren lieben Verstorbenen eine Seite widmen können und dadurch die ganze Pfarrfamilie die Möglichkeit hat, ihrer Toten zu gedenken.

Johannes Zimmermann

Direkt gewählte Mitglieder



Klinga
Maria
Untermembach



Lugschi
Manuela
Untermembach



Makumbundu
Ulrike
Heßdorf



Scharf
Thomas
Klebheim



Schneider
Carola
Hesselberg



Willert
Hannelore
Heßdorf

Klinga
Oskar
Untermembach



Lunz
Veronika
Heßdorf



Reinmann
Stefan
Hesselberg



Schaub
Thomas
Niederlindach



Seifert
Ingrid
Großenseebach



Wintrich
Roswitha
Großenseebach



Berufene Mitglieder



Heinlein
Birgit
Heßdorf



Seeleitner
Alexandra
Untermembach

Kreiner
Petra
Hesselberg



Voit
Doris
Großenseebach



Vertreter der Kirchenverwaltungen



Reif
Manfred
KV Hannberg

Ebersberger
Sandra
FKV Großenseebach



Amtliche Mitglieder



Rebhan
Lars
Pfarrer

Nangachiveettil
James
Pfarrvikar



Lauger
Christian
Pastoralreferent

Kotschenreuther
Georg
Pastoralreferent



Dreßel
Martina
Leiterin KiGa

Trauerkreis



*Treffen 1 x im Monat in Hannberg
siehe Flyer oder Gottesdienstordnung*

Sie haben einen Menschen verloren und trauern um ihn.

In dieser Situation möchte ich Sie gerne nach meinen Möglichkeiten unterstützen.

Der Trauerkreis bietet Ihnen einen Raum, in dem Sie so sein dürfen, wie Sie sich gerade fühlen;

Menschen in ähnlicher Situation kennen lernen können;
mit diesen Menschen sprechen oder auch schweigen können
Abschied nehmen und loslassen können;
und Ihre Trauer zu Gott bringen können.

Eingeladen sind alle, die in letzter Zeit einen geliebten Menschen verloren haben.

*Christian Lauger
Pastoralreferent / Leiter des Trauerkreises*

Hi. Messe 50-Plus

Die auf Initiative des Pfarrgemeinderates im Jahre 2009 ins Leben gerufenen „50-Plus-Messen“ in St. Michael finden zunehmend größeren Zuspruch. Darüber freuen sich natürlich auch Pfarrer Lars Rebhan und Pfarrvikar James Nangachiveetil, die abwechselnd allmonatlich die um 8.30 Uhr beginnende Messe zelebrieren.

Anschließend sind die Gottesdienst-Besucher zum gemeinsamen Treff mit Frühstück im Raum St. Gabriel eingeladen. Fleißige Helferinnen servieren Kaffee und



Tee, Kuchen und belegte Schnitten. Diese Getränke und Speisen wurden bislang stets dank bereitwilliger Unterstützung von freiwilligen Spendern finanziert.

Valentin Schaub

In und um die Kirche

Mit dem Tod unseres ehemaligen Mesners, Herrn Helmut Walter, mussten die Aufgaben, die er inne hatte, in den letzten Monaten neu verteilt werden. Wie Sie sicher schon merken konnten, wurde nicht ein Nachfolger für alle anfallenden Aufgaben gefunden, sondern es hat sich unter der Leitung von Herrn Oskar Klinga ein Mesnerteam von neun ehrenamtlichen Mesnern gefunden, das Aufgaben in der Kirche und während der Gottesdienste übernimmt. Mit großem Eifer sind die neuen Mesner bei der Liturgie im Einsatz und verrichten einen wichtigen Dienst.



Mit dabei sind:

Stehend v.l.n.r.: Reinhard Lugschi, Manuela Lugschi, Oskar Klinga, Carola Schneider, Ulrike Makumbundu
Sitzend v.l.n.r.: Rosi Balsam, Dieter Wintrich, Maria Klinga, Betty Bühl

Friedhof, konnte die Kirchenverwaltung Herrn Konrad Warter aus Hesselberg gewinnen. Auf der Basis einer geringfügigen Beschäftigung versieht er engagiert einen Dienst, der in Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen dazu beiträgt, die gesamte Anlage in einem gepflegten Äußeren zu präsentieren. (Bild rechts unten: Karl Windisch (r) mit Konrad Warter)

Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat haben in einem gemeinsamen Bemühen so die anfallenden Aufgaben abdecken können durch den besonderen Einsatz für Mesner- und Hausmeisterdienste.

Darüber hinaus konnte als Unterstützung für Frau Hertwich, unsere langjährige und verdiente Organistin, Herr Claus Keller für einige Orgeldienste und die Leitung des Kinderchors gewonnen werden.

Pfarrer Rebhan



Kindergarten St. Marien

Wir sind „TigerKids“!

Wir nehmen am Projekt „TigerKids“ teil, das durch die AOK gefördert wird. Hier geht es darum, dass die Kinder sich gesünder ernähren, mehr frisches Obst und Gemüse essen und sich mehr bewegen. Ein Teil des Kindergartenteams hat dazu eine Fortbildung der AOK besucht, dort viele Anregungen bekommen und verschiedene Materialien erhalten:



- Die Kleine Lok, die alles weiß – ein Holzzug und dazu eine Geschichte, in der die Kinder die Lebensmittel den sieben Lebensmittelgruppen zuzuordnen lernen.
- Die Tiger-Handpuppe – ein kleiner Kuscheltiger, der die Kinder durch das Projekt begleitet, ihnen etwas über gesunde Ernährung erzählt und sie auch beim Frühstück besucht.
- Eine Mappe mit vielen Anregungen für die tägliche Arbeit – Spiele, Lieder, Kochideen, Basteleien, Rätsel...

Dabei werden auch die Eltern mit einbezogen, die uns z.B. jeden Tag unterstützen, indem sie unsere Obstkörbe im Kindergarten mit frischem Obst und Gemüse füllen. So können wir jeden Tag einen „magischen Obstteller“ mit den Kindern zubereiten und leckere Snacks anbieten, die auch noch gesund sind. Für die Kinder gehört der Obstteller jetzt schon dazu, die erste Tätigkeit am Morgen: Obst und Gemüse schnippeln! Am liebsten mögen sie Äpfel, Bananen, Birnen, Gurken, Kiwi und Kohlrabi.

Und wenn dann der kleine Tiger im Stuhlkreis zu Besuch kommt, zeigen unsere TigerKids, was sie schon alles über gesunde Ernährung wissen!

Wenn Sie mehr über uns erfahren möchten, klicken Sie doch mal auf unsere Internetseite:

www.kindergarten-hannberg.de

Bis zum nächsten Mal!

Ihr Kindergartenteam St. Marien

Kirchenverwaltung Hannberg

Turmbeleuchtung

Seit nunmehr 15 Monaten ist unsere Wehrkirche, samt Turm in den Abendstunden beleuchtet. In der Bevölkerung ist dies mit sehr viel Lob bedacht worden.

Es ist überaus lobenswert, dass die Anschaffungskosten für die Beleuchtungsanlage, samt der Stromkosten für ein ganzes Jahr, durch Spenden finanziert werden konnten.

Nachdem jährliche Stromkosten von ca. 800,- Euro anfallen, wäre es sehr wünschenswert, wenn dafür erneut Spendengelder zur Verfügung stehen könnten.



Friedhof

Durch eine geringfügige Planänderung konnten im neuen Friedhofteil 11 Grabstätten für Urnenbestattungen geschaffen werden.

Die mit Efeu und anderem Unkraut durchwachsene Hecke, samt der maroden Rotdornbäume im Eingangsbereich unseres Friedhofs, wird im Oktober diesen Jahres entfernt und mit einer neuen Buchenhecke und jungen Rotdornbäumen ersetzt.

Mariengrotte

Wir haben nun einen mehrfach aus der Bevölkerung an uns herangetragenen Wunsch umgesetzt. Der Kerzenständer in der Grotte wird entfernt und durch einen neuen Kerzenhalter ersetzt, der an der Wand unterhalb des Mosaikbildes montiert wird.

Damit der Fußboden nicht mehr durch Wachstropfen verunreinigt wird, sind künftig statt Kerzen rote Glasbehälter mit Wachseinsätzen vorgesehen.

Karl Windisch (Kirchenpfleger)

Filial-Kirchenverwaltung St. Michael, Gr'seebach

Der Umzug der Küche in den Kellerraum ist abgeschlossen. Nun steht viel mehr Platz bei der Zubereitung von Speisen und Getränken zur Verfügung. Auch die Toilette für Herren im Dachgeschoss ist fertig. Im Erdgeschoss steht die bisherige Toilette Damen und behinderten Personen zur Verfügung. Im Frühjahr soll das Treppenhaus des Nebengebäudes neu gestrichen werden. Auch die Holzfenster brauchen einen neuen Anstrich. Die Filialkirchenverwaltung hofft dabei auf die Unterstützung von Freiwilligen, um die Arbeiten in Eigenleistung durchführen zu können.

Ich möchte auch informieren wie sich der Fall „Grafitti-Besprühung“ der Kirche aus dem Jahr 2008 weiterentwickelt hat. Der Jugendliche, welcher den Schaden verursacht hatte, hat sich bei der Filialkirchenverwaltung gemeldet und sich für sein Verhalten entschuldigt. Es lag im sehr daran klarzustellen, dass das Geschehene jugendlicher Unmut und keine Abneigung gegen die katholische Kirche war. Eine Schadenswiedergutmachung erfolgt sowohl finanziell als auch durch Ableisten von Arbeitsstunden.

Erwin Schmitt (Kirchenpfleger)

Termine / Veranstaltungen

Do	1.4.	23:30	Beginn der Ölbergwache im Ölberg
Fr	2.4.	6:15	Frühschicht im Ölberg; Abschluss der Ölbergwache
Fr	16.4.	19:00	Gebetsnacht um geistliche Berufe



Termine / Veranstaltungen

- Sa 17.4. 0:00 Abschlussgottesdienst zur Gebetsnacht
 So 18.4. 9:00 Jubelkommunion
 Sa 24.4. 19:00 Jugendgottesdienst in Hannberg
 So 25.4. 9:00 Erstkommunion Hannberg
 Do 29.4. 19:30 Vortrag Pfr. Thoma
 „Rückkehr zu lebberen Tugenden“
 Sa 1.5. 18:00 Erste feierliche Maiandacht



Gottesdienste im SSB in der Hl. Woche



	Dechsendorf	Hannberg/ Großensee bach	Röttenbach/ Hemhofen	Weisendorf
Palmsonntag <i>Einzug in Jerusalem</i>	11.00 Palmweihe/ Dorfkreuz Pfarrgottesdienst	8.45 Ha Palmweihe/ Kreuz Pfarrgottesdienst 10.45 Gsb Palmweihe/ Kirche Hl. Amt	17.30 Hem Vorabendmesse mit Palmweihe 9.30 Rö Palmweihe/Pfarrheim Pfarrgottesdienst	9.00 Palmweihe/ Pfarrheim Pfarrgottesdienst
Gründonnerstag <i>Feier des letzten Abendmahls</i>	18.30 Abendmahlsmesse	20.00 Ha Abendmahlsmesse mit Fußwaschung 22.30 Ölberg Komplet, anschl. Nachtwache	18.00 Rö Abendmahlsmesse anschl. Ölbergand.	19.00 Abendmahlsmesse mit Fußwaschung anschl. Anbetung, Nachtwache (Pfarrsaal)
Karfreitag <i>Feier vom Leiden und Sterben Christi*</i>	10.00 Kinderkreuzweg 15.00 Liturgie*	7.30 (Ölberg) Laudes 9.00 Gsb Kreuzweg 9.45 Gsb Beichtgelegenheit 10.30 Gsb Kinderkreuzweg 15.00 Ha Liturgie* (Kl.Chor) Gebet am Hl. Grab 19.00 Ha 7-Worte-Andacht	9.00 Rö/Hem Trauermette 10.30 Rö/Hem Kinderkreuzweg 15.00 Rö/Hem Liturgie* 18.00 Hem Kreuzweg nach Röttenbach	9.00 Kreuzweg 9.45 Beichtgelegenheit 10.30 Edith-Stein-Haus Kinderkreuzweg 15.00 Liturgie* (Chor) 19.00 7-Worte-Andacht
Karsamstag <i>Tag der Stille</i>		7.30 (Ölberg) Laudes 18.00 (Ölberg) Vesper	9.00 Rö Trauermette 21.00 Rö Osternacht	18.00 Edith-Stein-Haus Kinderosternacht
Ostersonntag <i>Feier der Auferstehung</i>	5.30 Osternacht	5.00 Ha Osternacht 9.00 Ha Osterhochamt 10.45 Gsb Hl. Amt 18.00 Ha Ostervesper	5.00 Hem Osternacht 10.00 Rö Osterhochamt	5.00 Osternacht 9.00 Osterhochamt (Chor)
Ostermontag <i>Emausjünger</i>	9.00 Pfarrgottesdienst	9.00 Ha Messe m. Taufe 10.45 Gsb Familiengottesdienst	9.00 Hem Eucharistie 10.30 Rö Eucharistie 14.00 Rö Emausgang nach Adelsdorf	9.30 Reuth/Kapelle Emausgang nach Wdf. 10.30 Familiengottesdienst

Allgemeine Gottesdienstzeiten

Samstag	18:00 Uhr	Beichtgelegenheit (1.Sa/Monat); 18:30 Uhr Rosenkranz
	19:00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	9:00 Uhr	Hl. Amt für die Pfarrgemeinde
	10:30 Uhr	Hl. Amt in der Filialkirche St. Michael
Dienstag	8:30 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	18:00 Uhr	Rosenkranz in der Filialkirche St. Michael
	18:30 Uhr	Hl. Messe in der Filialkirche St. Michael
Donnerstag	18:30 Uhr	Hl. Messe (oder 8:30 Uhr in St. Michael)
Freitag	15:00 Uhr	Hl. Messe (Schulferien: 8:30 Uhr)



Termine / Veranstaltungen

So	2.5.	9:00	Erstkommunion Großenseebach
Sa	8.5.	19:00	Jugendgottesdienst in St. Michael
So	9.5.		Bittsonntag / Taufsonntag
Mo	10.5.	17:30	Bittgang nach Obermembach
Di	11.5.	17:30	Bittgang nach Hesselberg
Mi	12.5.	17:30	Bittgang nach Dechsendorf
Do	3.6.	8:00	Fronleichnam; Prozession anschl. Frühschoppen
So	13.6.		Taufsonntag
So	20.6.	10:30	Ökumen. Gottesdienst in Großenseebach
Sa	3.7.	20:00	Open Air
So	4.7.	9:00	Pfarrfest

Weitere Termine finden Sie auf der Gottesdienstordnung und im Schaukasten!

14. – 19. Juni 2010
Pfarrfahrt mit Pfr. Rebhan
 nach **Kroatien**
 Infos: Tel. 1006

Adressen

Pfarrer Lars Rebhan

E-Mail: lars_rebhan@yahoo.de
Telefon: 09135 / 81 55
Sprechzeit: Do 16:30 - 17:30 Uhr u. n. tel. Vereinb.

Pfarrvikar James Nangachiveettil

E-Mail: PfrJames.priest@gmx.net
Telefon: 09135 / 72 60 02

Pastoralreferent Christian Lauger

E-Mail: Christian.Lauger@erzbistum-bamberg.de
Telefon: 09135 / 72 60 01
Sprechzeit: Nach tel. Vereinbarung

Pfarrbüro:

Kirchenplatz 4 • 91093 Heßdorf
Telefon: 09135 / 81 55
Fax: 09135 / 79 98 19
E-Mail:

pfarrei.hannberg@erzbistum-bamberg.de

Internet: www.pfarrei-hannberg.de

Pfarrsekretärin Ingrid Seifert

Bürozeiten: Mo/Di/Mi 9:00 - 11:00 Uhr
 Do 16:00 - 18:00 Uhr

Filialkirche St. Michael 09135 / 67 66

Pfarrbüro Weisendorf 09135 / 13 72

Impressum

Herausgeber: Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates
Redaktion: Pfr. Lars Rebhan, Oskar Klinga, Veronika Lunz, Carmen Mahr, Ulrike Makumbundu, Margarete Wanjelik
E-Mail Red.: FestungsBlick@aol.com
V.i.S.d.P.: Pfarrer Lars Rebhan · Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf
 Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen!

Consummatus est

(Es ist vollbracht)

Mit dem Osterfest begeht die römisch-katholische Kirche die jährliche Gedächtnisfeier der Auferstehung Jesu Christi. Die Osternacht ist der Höhepunkt der österlichen Tage von Leiden, Tod und der Auferstehung des Herrn. Die wichtigste Darstellung des Martyriums Jesu Christi ist seine Kreuzigung.

Die Darstellung der Kreuzigung hat aus der Zeit heraus einige Wandlungen

erfahren; aber auch dadurch welchen Zeitraum der Passion man darstellt. In den ersten sechs Jahrhunderten wird Christus lebend, mit offenen Augen am Kreuz dargestellt, obwohl durch den Lanzenstich sein Tod bezeugt wird. Nicht der Tod Christi sondern die Überwindung des Todes durch ihn sollte zum Ausdruck gebracht werden. Eine Wende erhält die Darstellung im 8. Jh. Christus hängt, in sich

zusammengesunken, am Kreuz, das Haupt auf die Schulter geneigt, aus seiner Seite rinnt Blut. Maria und Johannes sind als Trauernde dargestellt. Um 980 herrschen zwei Darstellungen vor; eine drei- oder eine fünffigurige. Bei letzterem Typus bilden Jesus Christus, Maria, Johannes, Longinus, Stephaton, Ecclesia und Synagoge die Kreuzigungsgruppe. Rechts vom Kreuz steht neben Maria und Longinus die Ecclesia (Kirche), die mit einem Kelch das Blut Christi auffängt; links vom Kreuz stehen neben Johannes, Stephaton und die Synagoge (Judentum). Im 13. Jh. setzt sich in der Darstellung der Kreuzigungsgruppe der leiden-

de Christus durch. Der vom Leiden gezeichnete Körper hängt mit geknickten Beinen am Kreuz, die Dornenkrone ersetzt die Königskrone, das Antlitz ist schmerzverzerrt, Christus erscheint sterbend oder tot. Im 16. Jh. hat sich unter dem Einfluss der Mystik eine Passionsfrömmigkeit entwickelt, die in besonders eindringlicher Weise die Leidenmerkmale des geschundenen Körpers Christi darstellt. In der



barocken Bildhauerkunst - und hier sind wir bei der Gestaltung unserer Pfarrkirche - beschränkte sich die Darstellung auf eine Gruppe von drei oder vier Personen. An der Nordwand der Kirche, links, oberhalb des Seiteneingangs, befindet sich unsere Kreuzigungsgruppe (vermutlich um 1730 entstanden) mit dem sterbenden oder toten Christus am Kreuz, seiner Mutter, Maria,

und dem heiligen Johannes zu seinen Füßen.

Parallel zur Passion kennt die Kirche, über die Evangelien, verschiedene „Sieben letzte Worte“ Christi am Kreuz. Eines lautet:

„Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun“ (Lk. 23,34)

Darin zeigt sich die „Radikalität“ der Liebe Gottes zu den Menschen. Gott wartet nicht, bis die Schuldigen kommen und sich versöhnen. Gott geht den Menschen entgegen. Das Kreuz zeigt das konsequente Handeln eines grenzenlos liebenden Gottes, der den Menschen selbst bis in die tiefsten Abgründe eines Lebens hinein nahe sein will.

Hans-Dieter Wintrich